



Ein unbekannter Wilderer hat es im Mühlviertel und im Waldviertel offenbar auf Rehböcke abgesehen.

Foto: Bilderbox

## Wilderer-Alarm im Unteren Mühlviertel

Verendeter Rehbock in Gemeinde Unterweißenbach gefunden — Vierter Vorfall binnen weniger Wochen in der näheren Umgebung

Von *Andreas Röbl*

UNTERWEISSENBACH — Wilderer-Alarm im Unteren Mühlviertel: Ein unbekannter Wildschütze soll in der Gegend um Königswiesen und im angrenzenden Waldviertel sein Unwesen treiben. Der jüngste Vorfall ereignete sich am Wochenende in Grafenschlag in der Gemeinde Unterweißenbach (Bezirk Freistadt). Dort geht der Abschuss eines Rehbockes auf sein Konto.

### **Tatort liegt in abgelegener Region**

Wanderer, die in der Gegend unterwegs waren, fanden das verendete Tier am Sonntag und verständigten umgehend die Jägerschaft und die Polizei. Gemeinsam mit dem Jagdleiter führte die Polizei die Erhebungen durch. Diese ergaben, dass die Schüsse mit großer Wahrscheinlichkeit in der Nacht auf Sonntag abgegeben worden sein dürften. Der Tatort

liegt neben einem öffentlichen, schlecht befahrbaren Schotterweg zwischen den Ortschaften Grafenschlag und Hackstock im Bereich der sogenannten Schlamperlühle. Aufgrund der abgelegenen Örtlichkeit hatte niemand die Schüsse gehört. Ziemlich sicher dürfte zur Schussabgabe ein Scheinwerfer von einem Auto oder eine Taschenlampe verwendet worden sein.

### **Schütze verwendete kleinkalibriges Gewehr**

Laut dem Jagdleiter von Unterweißenbach, Gerhard Kreindl, hat der Täter ein kleinkalibriges Gewehr verwendet. „Jäger dürfen mit einer derartigen Waffe nicht auf Schalenwild schießen“, so Kreindl zum VOLKSBLATT. Dabei würde es sich um Tierquälerei handeln. Er selbst kann sich an keinen derartigen Vorfall in den letzten Jahren in Unterweißenbach erinnern. Die Polizei geht aber da-

von aus, dass es sich bei diesem Abschuss um keinen Einzelfall gehandelt hat. Vielmehr wird vermutet, dass es sich dabei um den selben Täter handeln dürfte, der erst vor wenigen Wochen in Pabneukirchen, also in unmittelbarer Umgebung, ebenfalls einen Rehbock geschossen hat.

### **Täter nahm Fleisch des Tieres mit**

Damals hatte der Täter das gesamte Fleisch des Tieres mitgenommen, im jüngsten Fall dürfte ihm dafür die Zeit gefehlt haben. Ähnliche Vorfälle gab es in den letzten Wochen auch im nahen Waldviertel. Sowohl in Arbesbach wie auch in Groß Gerungs wurden ebenfalls Rehböcke mit einer ähnlichen Waffe gewildert.

Die Polizei in Königswiesen ersucht die Bevölkerung um Hinweise auf verdächtige Wahrnehmungen in der fraglichen Nacht unter der Telefonnummer 059133/4303.